



Bild 22 / GEORG BELWE / Vorsatzpapier

den Weg ins Freie, zur Höhe zu finden. In der Beschränkung zeigt sich der Meister, sagt Goethe. Starke Künstlernaturen suchen die schwierigere und dankbarere Aufgabe mit bindenden Vorschriften. Ihre Lösung ist in diesem Falle wirklich eine „Lösung“ aus Fesseln und erweckt darum ein Gefühl der Befreiung, der Kraft im Künstler wie im Besteller. Auf freiem Platze ein Monumentalgebäude zu errichten, ist eine Aufgabe für den Akademie-schüler. In einen verwinkelten Flecken einen Bau stellen, der tausend Forderungen erfüllt und doch als Ganzes dasteht, das so und nicht anders aussehen kann, das vermag allein der Meister.

Was dem Architekten die Grundfläche, das ist dem Reklamekünstler der Zweck des Plakates oder der Anzeige, die Rücksicht auf den künftigen Beschauer eines Werkes und auf die Absicht, die mit ihm verfolgt wird.

Nicht so die Rücksicht auf den Besteller und seine

persönlichen Wünsche und Ansichten. Hier liegt die Ursache der erwähnten Spannung zwischen Künstler und Besteller, von hier aus ist das Verhältnis beider zu einander zu verstehen. – Der Besteller hat in dem Augen-

blick, wo er dem Künstler gegenübertritt, wohl fast immer eine vorgefaßte Meinung, irgend eine Vorstellung von dem ungeborenen Kunstwerk, das seiner Bestellung das Leben verdanken soll. Es gibt eine Sorte von Bestellern, und sie ist leider sehr zahlreich, die betrachten den Künstler als den „Dummen, der es besser versteht“, als den Handwerker, der ihren unklaren Vorstellungen die Gestalt verleihen soll, die sie selbst ihnen

zu geben nicht im Stande sind. Da sie die Gabe der bildenden Kunst nicht besitzen, geht ihnen auch die bildnerische Einbildungskraft ab, und sie schöpfen ihre Vorstellungen aus der Menge früher aufgenommener Eindrücke. Jeder Künstler kennt den Besteller, der einmal

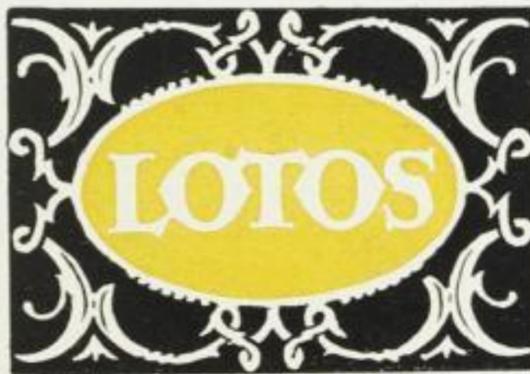


Bild 23 / GEORG BELWE / Tubenetikett